

Souveräne Bühnenpräsenz

Nachwuchssänger überzeugen beim Konzert „Orgelklang“

Tief und laut ertönen die Röhrenglocken mit ihren schweren Schlägen: Notre Dame. Im Hintergrund stimmt der Chor mit ein. Es herrscht Gruselstimmung in der Brettener St. Laurentius Kirche, als Solist Christian Miebach vom Schicksal des Glöckners Quasimodo singt.

Für das Kooperationsprojekt der Max-Planck-Realschule mit dem Gospelchor „Future Stars“ und der St.-Laurentius-Gemeinde hatten die Brettener Musiker Unterstützung aus Berlin bekommen. Das Ehepaar Fabuljan probte mit den Beteiligten und verhalf dem jungen Ensemble zusammen mit der Projektleiterin Barbara Grom zu hohem Niveau. Trotz ihrer jungen Jahre zeigten die Solisten Christian Miebach, Larissa Krämer und Gitte Pleyer Bühnenpräsenz und gesanglicher Professionalität. Auch zweistimmig wie im Song „Nur sein Blick“ aus dem Musical „Jekyll & Hyde“ überzeugten Krämer und Pleyer. Gesanglich unterstützte sie dabei ein Projektchor, der aus Schülern, Eltern, Gospelsängern und Gemeindemit-

glieder zusammengesetzt war. Aus insgesamt neun Musicals zeigten die Musiker Stücke, die ans Herz gingen. Eindrucksvoll mimte Miebach das Biest aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“ beim gleichnamigen Titel. Und mit Leichtigkeit wechselt der 19-Jährige vom verfluchten Biest zum umjubelten „Jesus Christ Superstar“.

Zwischen wuchtigen, energiegeladenen Passagen kam mit Olga Fabuljan auch nachdenkliche Stimmung auf. Mit zwei Solostücken schaffte die Berliner Gesangslehrerin besinnliche Momente. Ihr Ehemann Bernard konnte sich dann besonders beim finalen Medley zu „Les Misérables“ an der Orgel austoben, der im choralen Klang von „Dunkles Schweigen an den Tischen“ seinen krönenden Abschluss fand. Auf höchstem Niveau hätten sich die Beteiligten bewegt, lobten Realschulrektor Martin Knecht und Pfarrer Engelbert Baader das Ensemble. Mit tosendem Applaus stimmte das Publikum zu.

anns